

Mühsamer Start für „Lotti“

TENNIS Fedcup-Teamchefin Barbara Rittner beim Turnier in Darmstadt

Hoher Besuch beim Weltranglisten-Tennisturnier in Darmstadt: Fedcup-Teamchefin Barbara Rittner beobachtete Antonia Lottner (TEC Waldau Stuttgart) bei ihrem Dreisatzsieg in der ersten Runde.

„Auf geht's, Lotti“. Der Kosename mag nicht so recht passen zu einer Spielerin, die mehr als 180 Zentimeter misst. Aber Barbara Rittner hat die Freiheit der Namenswahl schon von Amts wegen. Außerdem kannte die Fedcup-Teamchefin Antonia Lottner schon, als diese noch einige Köpfe kleiner war. „Und so lange sie so spielt, sage ich auf jeden Fall Lotti zu ihr“, sagte Rittner augenzwinkernd, um nach einem zähen Match ein Lob nachzuschieben: „Gut, dass sie sich da durchgekämpft hat“.

Bei ihrem schon fast traditionellen Besuch des Weltranglisten-Turniers in ihrem früheren Wohnort Darmstadt sah die Fedcup-Chefin ein Spiel voller Fehler. Zu Beginn vor allem auf Seiten der 16 Jahre alten Antonia Lottner, die von der Russin Natelya Dzalamidze im ersten Satz mit spielerischer und auch akustischer Wucht förmlich überrollt wurde. Dem 1:6 folgte ein zweiter Satz, in dem allein die Deutsche zweimal ihren Aufschlag durchbrachte. Dass dies zu einem 6:2 reichte, passt zur Qualität des Spiels, die erst in der entscheidenden Phase durch ein paar spektakuläre Punkte gehoben wurde. „Da hat sie gezeigt, was sie kann, sie ist eine sehr vielseitige Spielerin“, sagte Barbara Rittner nach dem Match im Gespräch mit dem ECHO.

Dass Antonia Lottner eher mühsam in ein Turnier startet, sei



Unter den Augen von Fedcup-Teamchefin Barbara Rittner (im Hintergrund) kämpfte sich Antonia Lottner mit einem Dreisatzsieg in die zweite Runde des Weltranglistenturniers in Darmstadt. FOTO: HERBERT KRÄMER

nicht ungewöhnlich. Immerhin ist die für TEC Waldau Stuttgart spielende Düsseldorferin nun schon einen Schritt weiter als im Vorjahr, als sie in Darmstadt in der ersten Runde ausschied. Damals brauchte sie als 916. der Weltrangliste noch eine Wildcard, heute ist sie als 400. die am höchsten geführte deutsche Spielerin im Feld des TCB-Turniers und an fünf gesetzt.

„Sie ist eine sehr fleißige Spielerin, die ihre Hausaufgaben macht“, lobt Rittner das Mitglied des Porsche-Junior-Teams, dessen jüngster Aufstieg aber auch öffentlichen und eigenen Erwartungsdruck aufbaut. In diesem Jahr hat Antonia Lottner schon zwei 10 000-Dollar-Turniere in

Köln und Macon/Frankreich gewonnen. Zuletzt stand sie beim 50 000-Dollar-Turnier in Versmold im Viertelfinale, wo sie der ebenfalls aufstrebenden Dinah Pfizenmaier 6:7, 1:6 unterlag. In Darmstadt trifft sie in der zweiten Runde auf die Schweizerin Karin Kennel, 557. der Weltrangliste.

Sechs Plätze höher steht Lena-Marie Hofmann, die nach ihrem Zweisatzsieg gegen Christina Shakovets (TC Ludwigshafen) am heutigen Donnerstag (ab 12 Uhr) auf die an eins gesetzte Slowenin Zec-Peskirc trifft. Ein Match unter Teamkolleginnen. Beide spielen für den TC Luitpoldpark München, mit dem sie gerade den Aufstieg in die Zweite Bundesliga geschafft haben. udo